

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	V
Abkürzungsverzeichnis	XIII
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XXI
 1 Einleitung und Zielstellung.....	 1
1.1 Wandel in Europa und Deutschland und seine wirtschaftlichen Konsequenzen	 1
1.2 Gegenstand und Zielsetzung der Arbeit	3
 2 Die Transformation unter besonderer Berücksichtigung der ostdeutschen Verhältnisse	 7
2.1 Transformation von Wirtschaftssystemen	7
2.2 Theorie der einzelwirtschaftlichen Transformation	9
2.3 Transformation der Unternehmensnetzwerke als besonderer Aspekt im einzelwirtschaftlichen Transformationsprozeß	15
2.3.1 Einleitung	15
2.3.2 Transformation, Unternehmensnetzwerke und Transaktions- kostentheorie	15
2.3.2.1 Ziele und Grundannahmen der Transaktionskostentheorie	15
2.3.2.2 Transaktion und Transaktionskosten	16
2.3.2.3 Netzwerke und Transformation	17
2.3.3 Die Betrachtung betrieblicher Teilnetzwerke	21
2.3.3.1 Mathematische Grundlagen	21
2.3.3.2 Die quantitative Bewertung unternehmerischer Teilnetz- werke im Zuliefer- und Abnehmerbereich	23

2.3.3.3 Das Kennzahlensystem zur Bewertung von Teilnetzwerken nach Albach	26
2.3.3.4 Würdigung des Netzwerkansatzes von Albach	31
2.4 Neustart und Entwicklungsmöglichkeiten von transformierten Unternehmen	34
2.4.1 Die ostdeutsche Zentralverwaltungswirtschaft sowjetischen Typs der DDR	34
2.4.1.1 Wirtschaftsaufbau, Politik und Eigentum in der DDR	34
2.4.1.2 Struktur und Aufbau volkseigener Betriebe und Kombinate der DDR	37
2.4.1.3 Die Historie und Entwicklung des Mittelstandes in Ostdeutschland	44
2.4.1.4 Das Scheitern der DDR-Wirtschaft und seine Folgen	48
2.4.2 Die Hauptphasen der Transformation von ostdeutschen Betrieben	49
2.4.3 Die Entwicklung der Unternehmensnetze im ostdeutschen Transformationsprozeß	51
2.5 Alternative Ansätze der Privatisierung	58
2.5.1 Privatisierungsziele	58
2.5.2 Die Probleme der Privatisierung	59
2.5.3 Die Wirkungen alternativer Privatisierungskonzepte	60
2.5.3.1 Privatisierung ohne Verkauf	60
2.5.3.1.1 Unentgeltliche Übertragung von Eigentum an die Belegschaft	60
2.5.3.1.2 Gratisgutscheine zum Kauf von Anteilspapieren	60
2.5.3.2 Privatisierung durch Verkauf	61
2.5.3.2.1 Entgeltlicher Erwerb von Eigentum	61
2.5.3.2.2 Das Konzept des Public Offering	62

2.5.3.2.3 Indirekte Beteiligung der Bevölkerung durch Kapitalanlagegesellschaften	62
2.5.3.2.4 Management Buy-Out	63
2.6 Privatisierung in Ostdeutschland	65
2.6.1 Grundgedanken und Ziele der Privatisierung durch eine Treuhand	65
2.6.2 Die Etappen der ostdeutschen Privatisierung	70
3 Unternehmensentwicklung und Theorien des einzelwirtschaftlichen Wachstums	73
3.1 Erscheinungsformen des einzelwirtschaftlichen Wachstums	73
3.1.1 Das quantitative Wachstum	73
3.1.2 Das qualitative Wachstum	79
3.2 Einflußfaktoren des einzelwirtschaftlichen Wachstums	80
3.2.1 Die wichtigsten Einflußfaktoren des Unternehmenswachstums	80
3.2.2 Einzelwirtschaftliches Wachstum unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Unternehmensgröße und -erfolg	80
3.2.3 Wachstum durch vorheriges Wachstum	86
3.2.4 Das Alter des Unternehmens	86
3.2.5 Die Rechtsform und das Unternehmenswachstum	88
3.2.6 Die Besonderheiten bei der Unternehmensgründung	90
3.3 Unternehmenstransformation und Wachstumsmodelle	96
4 Besonderheiten der Jahresabschlußanalyse ostdeutscher Unternehmen durch die Einflüsse des DM-Bilanzgesetzes	103
4.1 Einleitung und Problemabgrenzung	103
4.2 Entwicklung der Rechtsgrundlagen über die Rechnungslegung bei der Transformation des Wirtschaftssystems der DDR in eine gesamt- deutsche marktwirtschaftliche Ordnung	103

4.3 Die Funktion des D-Markbilanzgesetzes und seine Konsequenzen für die Jahresabschlußanalyse	106
4.3.1 Grundgedanken für den Analytiker	106
4.3.2 Zum Informationsgehalt von nach dem D-Markbilanzgesetz aufgestellten Jahresabschlüssen	106
4.3.3 Die GOB nach D-Markbilanzgesetz	108
4.3.4 Das Problem der Kapitalneubildung nach D-Markbilanzgesetz	110
4.3.5 Das Wertansatzproblem nach D-Markbilanzgesetz	114
4.3.6 Die Besonderheiten von Sonderverlust- und Beteiligungsentwertungskonto	119
4.3.7 Die Konsequenzen des D-Markbilanzgesetzes auf die Jahresabschlußeinzelanalyse	123
4.3.8 Analyse der Vermögens- und Kapitalstruktur nach D-Markbilanzgesetz	126
4.3.9 Analyse der Finanz- und Ertragslage nach D-Markeröffnungsbilanz und seiner Folgeabschlüsse	129
4.4 Möglichkeiten der Untersuchung von Unternehmensentwicklung, Bilanzstruktur und Prognose durch Jahresabschlußanalyse der Folgebilanzen der D-Markeröffnungsbilanz	132
5 Untersuchung von Entwicklungsstruktur und Wachstum von Kapitalgesellschaften in den neuen Bundesländern	135
5.1 Untersuchungsmethodik, Struktur und Aufbau	135
5.1.1 Untersuchungsdesign	135
5.1.2 Datenerhebung und empirisches Material	136
5.1.3 Beschreibung und Beurteilung der Erhebung	144
5.1.4 Untersuchungsmethodiken	149
5.1.5 Untersuchungsspezifischer Einsatz der multivariaten Analysemethoden	152

5.1.5.1 Faktorenanalyse	152
5.1.5.2 Clusteranalyse	158
5.1.5.3 Diskriminanzanalyse	162
5.1.6 Hypothesengertüst	164
5.1.7 Variablendefinition und Operationalisierung	170
5.1.7.1 Grundlegendes	170
5.1.7.2 Quantitative Variablen	171
5.1.7.3 Qualitative Variablen	173
5.2 Bilanzanalytische Untersuchungen ostdeutscher Kapitalgesellschaften über alle Branchen	174
5.2.1 Kennzahlen zu Rendite, Sicherheit und Wachstum	174
5.2.2 Wachstumsverhalten nach Größenklassen	182
5.2.3 Entwicklungsverhalten und Größenklassen bei unterschiedlichen Hauptanteilseignerformen	186
5.2.4 Netzwerkeffekte und Unternehmensentwicklung	189
5.2.5 Zusammenhang zwischen Transformation und Unternehmens- entwicklung	197
5.3 Entwicklungsanalyse im Verarbeitenden Gewerbe	200
5.3.1 Kennzahlen zu Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage	200
5.3.2 Wachstumsunterschiede bei den Erhebungen nach ausgewählten Wachstumsraten	211
5.3.3 Investitionsintensitäten im Verarbeitenden Gewerbe	214
5.3.4 Entwicklungstypen	224
5.3.4.1 Grundlegendes	224
5.3.4.2 Der faktoranalytische Ansatz	225
5.3.4.2.1 Vorbetrachtungen und Variablenauswahl	225

5.3.4.2.2	Ergebnisse der Faktorenanalyse	228
5.3.4.3	Der clusteranalytische Ansatz	231
5.3.4.3.1	Vorbetrachtungen und Hypothesen	231
5.3.4.3.2	Ausreißererkennung und -behandlung	232
5.3.4.3.3	Durchführung und Ergebnisse	237
5.3.4.4	Diskriminanzanalyse zur Validierung des Cluster- analysemodells	241
5.3.4.5	Ergebnisse der Clusterung von Entwicklungstypen	243
5.3.4.5.1	Identifizierung der Entwicklungsmuster	243
5.3.4.5.2	Erhebungen und Entwicklungstypen	246
5.3.4.5.3	Transformation und Entwicklungstyp	248
5.3.4.5.4	Hauptanteilseignerform und Entwicklungstyp	250
5.3.4.5.5	Handelbarkeit der Güter nach Entwicklungs- typen	251
5.3.5	Statistische Erfolgsklassen verschiedener Geschäftsjahre	252
5.3.5.1	Vorbetrachtung	252
5.3.5.2	Ausgangsvariablen	253
5.3.5.3	Faktoranalytischer Ansatz	253
5.3.5.4	Der clusteranalytische Ansatz	256
5.3.5.4.1	Ausreißer und Ausreißerbehandlung im Geschäftsjahr 1991	256
5.3.5.4.2	Ausreißer und Ausreißerbehandlung im Geschäftsjahr 1994	258
5.3.5.4.3	Gruppenbildung	258
5.3.5.4.4	Klassenhäufigkeiten und Erhebungen	264
5.3.5.4.5	Klassenhäufigkeit und Transformationsart	266

5.3.5.4.6	Klassenhäufigkeit und Hauptanteilseignerform	269
5.3.5.4.7	Klassenhäufigkeit in Erfolgsklassen nach Handelbarkeit der Güter	271
5.4	Entwicklungsanalyse im Bauhauptgewerbe	273
5.4.1	Grundlegendes	273
5.4.2	Deskriptiver Ansatz	273
5.4.3	Statistische Entwicklungstypen	276
5.4.3.1	Faktorenanalyse	276
5.4.3.1.1	Vorbetrachtung und Variablenauswahl	276
5.4.3.1.2	Ergebnisinterpretation der Faktorenanalyse	277
5.4.3.2	Clusteranalyse	280
5.4.3.2.1	Vorbetrachtung und Ausreißeranalyse	280
5.4.3.2.2	Gruppenbildung	281
5.4.3.3	Entwicklungstypen und Erhebungen	285
5.4.3.4	Transformationsart und Entwicklungstypen	288
5.4.3.5	Hauptanteilseignerformen und Entwicklungstypen	289
5.5	Zusammenfassung der statistischen Jahresabschlußanalyse	290
6	Die Entwicklung von Teilnetzwerken ostdeutscher Kapitalgesellschaften: Fallstudien	293
6.1	Netzwerkakquise und Methodik	293
6.2	Zur Bedeutung von Fallstudien in der Forschung	294
6.3	Netzwerkfallstudien	296
6.3.1	Die Absatzbeziehungen eines ostdeutschen Zuckerproduzenten	296
6.3.1.1	Die Zuckerindustrie in Ostdeutschland	296

6.3.1.2 Die grafische Ableitung des Absatznetzwerkes eines ostdeutschen Zuckerproduzenten	298
6.3.1.3 Der deskriptive Ansatz	302
6.3.1.4 Der quantitative Ansatz	307
6.3.1.5 Ergebnisse der quantitativen Netzwerkanalyse eines ostdeutschen Zuckerproduzenten	308
6.3.1.6 Quantitative Analyse des Absatznetzwerkes eines ostdeutschen zuckerverarbeitenden Lebensmittelherstellers	310
6.3.2 Strategien von ostdeutschen Industriezuckerabnehmern	315
6.4 Zusammenfassung der Ergebnisse der Netzwerkstudie und Einordnung in bisherige Erkenntnisse.....	320
7 Schlußbetrachtungen, Konsequenzen und Ausblick	325
Literaturverzeichnis	341
Verzeichnis der Gesetzesquellen	395
Anhang	397